

Literatur zum Schreiben im Studium

Beinke, Christiane; Brinkschulte, Melanie; Bunn, Lothar; Thürmer, Stefan (2016). *Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser* (3. Aufl.). UVK Verlagsgesellschaft.

Dieser sachlich aber leicht verständlich geschriebene Schreibratgeber erklärt die wichtigsten „Etappen“ wissenschaftlicher Arbeiten und ist so besonders an Studienanfänger*innen adressiert. Die Besonderheiten sowie Merkmale von Seminararbeiten und die Anforderungen, die wissenschaftliches Schreiben an den*die Schreibende*n stellt, werden auf einfache Weise erklärt. Dabei werden zahlreiche Beispiele herangezogen, die sowohl aus dem Alltag als auch dem Wissenschaftsbetrieb stammen. Für alle Studierenden, die sich mit dem Thema „Seminararbeit“ beschäftigen und sofort in den Arbeitsprozess starten wollen.

Bünting, Karl-Dieter; Bitterlich, Axel; Pospiech, Ulrike (2006). *Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden* (5. Aufl.) Cornelson Scriptor.

Der sachliche Ratgeber bietet eine erste Orientierung über wissenschaftliches Schreiben. Dabei werden universitäre Textformen überblicksartig vorgestellt. Mit Einleitungen, Instruktionen und Merkbboxen sowie vielen Beispielen werden die Studierenden während des Schreibprozesses angeleitet. Der Pluspunkt des Buches ist das Kapitel zum Argumentieren und Gliedern.

Frank, Andrea; Haacke, Stefanie; Lahm, Swantje (2013). *Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf* (2. Aufl.) Springer Verlag. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-00919-7>

Dieser Ratgeber der Mitarbeiter*innen des Bielefelder Schreiblabors stellt logisch strukturiert die Phasen im Schreibprozess dar. Dabei werden auch die Chancen des Schreibens im Studium sowie dessen Bedeutung und Nutzen im Beruf herausgestellt. Es werden Strategien zur Organisation, verschiedene Arbeitstechniken und das Managen von Schreibprojekten allein und mit anderen an die Hand gegeben. Zudem stellt ein Kapitel die Anforderungen und den Aufbau verschiedener Textarten ausführlich dar. Viele praktische Tipps kennzeichnen diesen Ratgeber.

Fröhlich, Melanie; Henkel, Christiane; Surmann, Anna (2017). *Zusammen schreibt man weniger allein–(Gruppen-)Schreibprojekte gemeinsam meistern*: Verlag Barbara Budrich.

<https://doi.org/10.36198/9783838547640>

Wissenschaftliches Schreiben muss keine einsame Tätigkeit sein. Die Autor*innen zeigen anhand von vier Szenarien aus dem Studienalltag, welche Chancen und Risiken mit gemeinsamen Schreibprojekten verbunden sind. Studierende erhalten konkrete Anleitungen und Tipps für die Organisation als Gruppe sowie einen Überblick über den Schreibprozess. Sie lernen, gemeinsam zu schreiben und von den Möglichkeiten, die diese Form des wissenschaftlichen Arbeitens bietet, zu profitieren. Mit zahlreichen praktischen Übungen und kostenlosen Zusatzmaterialien.

Gruber, Helmut; Huemer, Birgit; Rheindorf, Markus (2009). *Wissenschaftliches Schreiben: Ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften*. Böhlau Verlag.

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studierende geisteswissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Studienrichtungen, die ihre ersten wissenschaftliche Arbeiten verfassen. Nach drei allgemeinen Lerneinheiten werden die grundlegenden Aspekte des Schreibens wissenschaftlicher Texte – nämlich

das Strukturieren des eigenen Textes, das Vernetzen mit anderen Texten und das Darlegen und Vertreten eines eigenen Standpunkts – dargestellt und durch Übungen vertieft.

Kruse, Otto (2007). *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium* (12. Aufl.) Campus Concret.

In diesem umfassenden Ratgeber stellt Otto Kruse zu Beginn die Tradition des universitären Schreibens sowie dessen Rolle bei der Wissenskonstruktion dar. Anschließend geht er auf die Gestaltung wissenschaftlicher Sprache ein. Als Psychologe reflektiert er ausführlich über den Schreibprozess sowie dessen Teilschritte. Mit praktischen Tipps geht er auf die Blockaden und Probleme ein, welche auch die Organisation des Schreibprojekts betreffen. Außerdem gibt er einen umfassenden Überblick über Textgenres, Schreibanklässe sowie das Schreiben in anderen Ländern und nicht-wissenschaftlichen Kontexten.

Kruse, Otto (2018). *Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium* (3. überarb. u. erw. Aufl.) UVK Verlag.

Besonders interessant für jene, die sich grundlegend über das Lesen und den Zugang zu Texten im Studium informieren wollen. Als Psychologe betrachtet Kruse akademisches Lesen und Schreiben umfassend und legt mit Überblicken, Formulierungshilfen und Beispielen wichtige Zusammenhänge dar. Weiterhin geht der Autor auf wissenschaftliche Konventionen, sprachlichen Stil und Schreib- und Lesekompetenz ein. Für deren Entwicklung zeigt er Handlungsmöglichkeiten auf, ohne jedoch einen bestimmten Weg vorzuschreiben.

Niedermaier, Klaus (2010). *Recherchieren und Dokumentieren: Der richtige Umgang mit Literatur im Studium*. UVK Verlagsgesellschaft.

Ziel dieses Ratgebers ist es, die Techniken und Fertigkeiten des Recherchierens und Dokumentierens zu vermitteln. Studieren bedeutet, sich mit Theorien auseinanderzusetzen, Referate zu gestalten, Prüfungs- und Abschlussarbeiten zu verfassen. Dabei muss immer auch Information und Literatur gesucht, ausgewählt, analysiert und verwaltet werden. Das Buch bietet unterschiedliche Suchszenarien, anhand derer strategisches Wissen in Form von konkreten Vorgangsweisen und Beispielen vermittelt wird.

Peterson, Birgit (2013). *Die 99 besten Schreibtips: Für die vorwissenschaftliche Arbeit, Matura und das Studium* (2. Aufl.). Krenn Verlag.

Egal ob es sich um eine Seminar- oder Masterarbeit, eine vorwissenschaftliche Arbeit für die Matura oder einen beruflichen Text handelt, das richtige Handwerkszeug erleichtert das Schreiben ungemein. Das Buch von Birgit Peterson bietet 99 Schreibtips, von bewährten Arbeitstechniken bis hin zu Strategien für jede Phase von Schreibprojekten.

Reinicke, Katja (2018). *Fürchte dich nicht – schreibe!* A. Francke Verlag.

Die Abschlussarbeit ist kein Grund zur Panik - mit diesem praxisorientierten Schreib-Coaching überwinden Studierende alle Hindernisse und werden zum* zur Held*in des Studiums. Der Ratgeber bietet ein kompaktes, intensives Konzept für Studierende aller Fachrichtungen, um Schreibblockaden und Ängste zu überwinden. Er verbindet 12 bewährte Schreibtechniken mit der bisher einzigartigen „Heldenmethode“ zu einem lösungsorientierten, pragmatischen Wegweiser durch die Herausforderung Abschlussarbeit. Mithilfe konkreter Schreibaufgaben können Studierende in wenigen

Stunden die Grundstruktur ihrer Abschlussarbeit oder Seminararbeit erarbeiten. Sie produzieren ausschließlich Texte zum eigenen Thema, die in der Abschlussarbeit direkt verwendet werden können.

Scheuermann, Ulrike (2022). *Wer reden kann, macht Eindruck - Wer schreiben kann, macht Karriere Das Schreibfitnessprogramm für mehr Erfolg im Job (3.Aufl.)*. Linde Verlag.

Das Schreiben ist nicht nur eine Praxis in der Wissenschaft, sondern ist auch ein wichtiges Handwerkszeug in anderen Berufen. Die Autorin geht auf typische Problemzonen des Schreibens ein und zeigt, wie sich diese auflösen lassen: Schreiben unter Stress, Aufschieberitis, ausufernde Texte oder die Leere im Kopf. Das Buch erläutert auch, wie man sich besser konzentrieren kann und schneller auf den Punkt kommt beim Schreiben. Die Inhalte und Tipps werden nicht nur theoretisch aufbereitet, sondern auch durch zahlreiche Beispiele und Abbildungen ergänzt. Der zweite Teil des Buches enthält einen Trainingsplan, anhand dessen Schritt für Schritt übungsorientiert gearbeitet werden kann.

Voss, Rödiger (2022) *Wissenschaftliches Arbeiten: ... leicht verständlich! (8. überarb. u. erw. Aufl.)*. UVK Verlag.

Dieser inhaltlich dichte, aber leicht verständliche Ratgeber richtet sich an alle, die sich in der Planungsphase oder im Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit befinden. Nach einer Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen werden die Schritte des Schreibprozesses chronologisch dargestellt. Hierbei werden zahlreiche unterstützende Beispiele, Merkhilfen und unkonventionelle Methoden geboten. Grafische Überblicke zu Beginn eines jeden Kapitels sowie ein Glossar und ein ausführliches Stichwortverzeichnis bieten eine schnelle Orientierung. Kontrollaufgaben ermöglichen es, den eigenen Wissenszuwachs zu prüfen und zu festigen. Darüber hinaus wird auf den Aspekt des wissenschaftlichen Präsentierens ausführlich eingegangen.

Wolfsberger, Judith (2021). *Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten (5. bearb. Aufl.)*. Böhlau Verlag.

Ein ideales Buch für Studierende mit Motivations- und Startproblemen. Judith Wolfsberger blickt als freiberufliche Schreibtrainerin von außen kritisch auf universitäre Strukturen. Die Autorin spricht die Leser*innen direkt sowie ermutigend an. Sie geht nicht auf formale Kriterien ein, sondern vermittelt eine Zuneigung zum Schreiben, die hilft, in den Arbeitsfluss zu finden. Zudem bietet sie einen Werkzeugkasten mit Schreibübungen und -ideen an, um effektiv voranzukommen.

Inhalte übernommen von einem Handout des *Kompetenzzentrums Schreiben* der Universität Paderborn und ergänzt durch das Schreibzentrum der Universität Graz